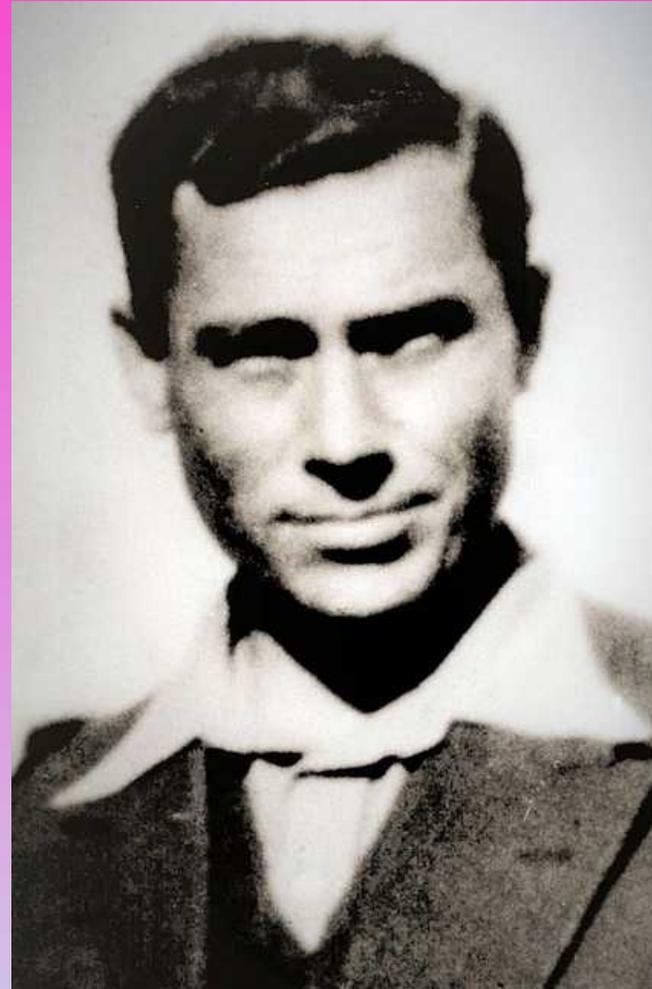


Ein  
Stolperstein  
für

Erich  
Schröder





Erich Schröder wurde am 17. Juni 1896 in Gut Brödienen (Foto rechts), Kirchspiel Aweyden, im Kreis Sensburg geboren. Das frühere Ostpreußen gehört heute zu Polen. Wann Erich Schröder ins Ruhrgebiet übersiedelte, ist nicht bekannt.

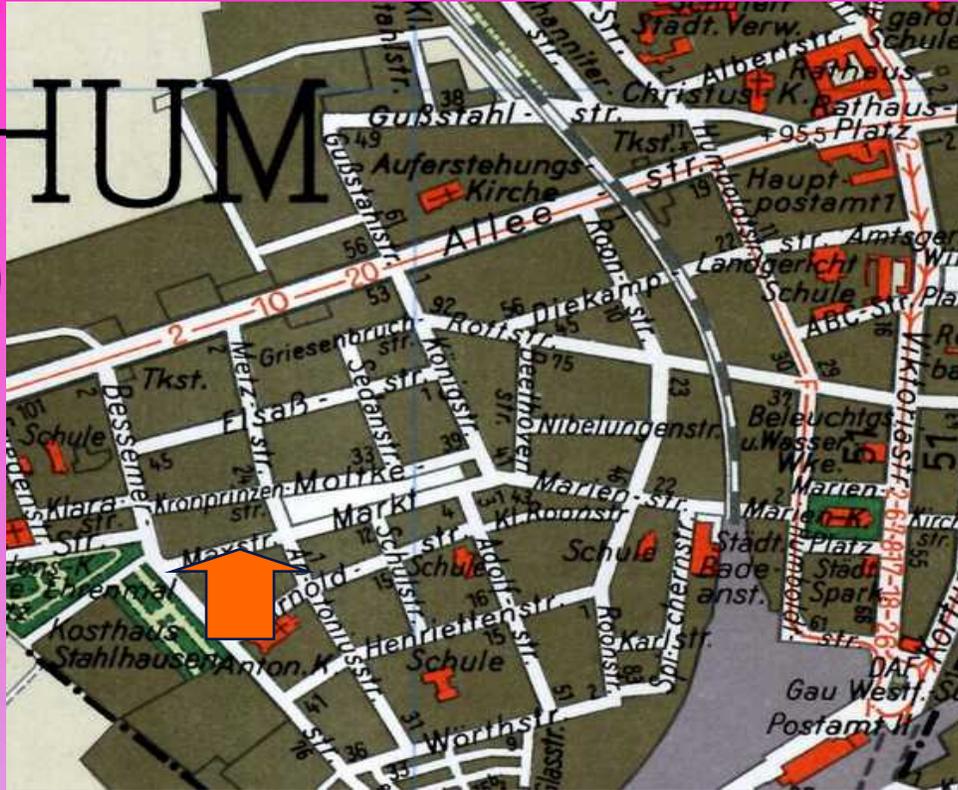
Mit 20 Jahren erlebte Erich Schröder den Beginn des 1. Weltkrieges. Wir wissen nicht, an welcher Front er eingesetzt war. Aber der Krieg machte Erich Schröder zum Kriegsinvaliden.

Nach dem schrecklichen Krieg stand für ihn fest: Ich werde Mitglied der Partei von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, die für ihre antimilitaristische Haltung ermordet wurden.



Mitglieder der KPD Bochum  
um 1930

# BOCHUM 1939



Erich Schröder heiratete Emilie Walter aus Wattenscheid. Sie wohnten in der Maxstraße 10. Zwischen dem Moltke-Markt und den Werkshallen des Bochumer Vereins lag das Wohnhaus im Bochumer Arbeiterzentrum, das im Volksmund auch „Blaubuchsen-Viertel“ genannt wurde.



Mietskasernen und Fabrikhallen, der Moltke-Markt mittendrin

Der Moltke-Markt, heute Springerplatz, und die angrenzenden Wohngebiete waren das politische und soziale Zentrum der Bochumer Arbeiterbewegung. Hier spielte sich das Leben ab. Beliebt waren die Märkte und Geschäfte, die Gaststätten, die Plätze der „Eckensteher“, die Spielplätze der vielen Kinder.

Hier fanden Demonstrationen und Kundgebungen der Gewerkschaften und Arbeiterparteien statt. In Zeiten von Wahlen und am 1. Mai hingen aus vielen Fenstern rote Fahnen und Transparente.



Viehmarkttag auf dem Moltke-Markt

Als Hitler am 30. Januar 1933 die Regierungsmacht übertragen wurde, begann mit der Errichtung des Naziregimes die totale Verfolgung und Unterdrückung der Arbeiterbewegung, zuerst der KPD, wenig später auch der SPD und der Gewerkschaften. Auch die Hetze und Boykottmassnahmen gegen die jüdischen Geschäfte am Springerplatz setzten ein.

# Der Reichstag in Flammen!

Von Kommunisten in Brand gesteckt!

So würde das ganze Land aussehen, wenn der Kommunismus und die mit ihm verbündete Sozialdemokratie auch nur auf ein paar Monate an die Macht kämen!

Braue Bürger als Geiseln an die Wand gestellt!  
Den Bauern den roten Fahn aufs Dach gesetzt!

Wie ein Aufschrei muß es durch Deutschland gehen:

**Zerstampft den Kommunismus!**  
**Zerschmettert die Sozialdemokratie!**

 Wählt **Hitler 1**  
Liste

Die Schrecken der Nazi Herrschaft bestärkten Erich Schröder, aktiv Widerstand zu leisten. Er beteiligte sich an antifaschistischen Widerstandsaktionen, trug dazu bei, einen organisatorischen Zusammenhalt zu schaffen und Flugblätter und Tarnschriften zu verbreiten, die zum Widerstand aufriefen.

Seit Mitte 1933 bis 1935 war Erich Schröder Teil einer großen Widerstandsgruppe im Ruhrgebiet, die Kontakte zu Arbeitern und Arbeiterinnen der großen Metallbetriebe, aber auch zu anderen antifaschistisch Denkenden, knüpfte. Auch seine Frau Emilie beteiligte sich an den Aktivitäten.

Im Ausland gedruckte Tarnschriften wie das „Mondamin-Kochbuch“ oder die KPD-Zeitung „Rote Fahne“ wurden verbreitet. Ein Flugblatt war mit „Hitler treibt zum Krieg“ überschrieben und ein weiteres trug die Überschrift „Heraus mit Thälmann“, dem inhaftierten KPD-Vorsitzenden.

Bei dem Friseur Heinrich Lübbermann in der Goldhammer Straße wurde eine Literaturanlaufstelle geschaffen.

Ein besonderes Dokument des kommunistischen Widerstandes ist dieses Bochumer Flugblatt, auf das auch die Nazis aufmerksam wurden.

◀169▶

Stapostelle Regierungsbezirk Arnberg  
Bericht für Oktober 1935

Dortmund, o.D.

BArch, R 58/3040 a

*Kommunistische Bewegung*

[...] Bemerkenswert ist eine von Kommunisten in Bochum verbreitete Flugschrift, die sich an die katholische Jugend und die Verbände der protestantischen Bekenntniskirche<sup>152</sup> richtet. Das Flugblatt hat folgenden Wortlaut:

„Durch die verschiedene Weltanschauung sind wir jungen Kommunisten von der Jugend der katholischen Kirche und der protestantischen Anti-Nazi-Kirche getrennt. In einem Punkt müssen wir aber in einer Front stehen. Der Terror des Nazismus verlangt von uns die Einheitsfront im Widerstand gegen den gemeinsamen Feind Hitler! Schafft nach vorsichtiger Fühlungsnahme von Einzellnem zu Einzellnem gemeinsame getarnte Selbstschutzorganisationen zum Schutz der politisch oder religiös antifaschistischen Bevölkerung! Organisiert planmäßig den Kampf für Gewissensfreiheit! Erhebt die Forderung: Heraus mit den politischen Gefangenen! Heraus mit den eingekerkerten Pfarrern, Ordensschwestern und den Pastören [sic] der Bekenntniskirche aus Zuchthäusern, Gefängnissen und \*Konzentrationslägern [sic]! Beunruhigt durch religiöse Propaganda die Massen gegen die Unterdrückung! Erzwingt Toleranz für die Juden, die Menschenantlitz tragen wie wir alle! Demonstriert gegen die Provokation der Polizei und \*SA! Laßt den Nazistaat nicht zur Ruhe kommen! Bereitet die Stunde der Rache vor! Schafft die antifaschistische Solidarität!

KPD inter. komm. Jugendbund“<sup>153</sup>

[...]

Das große Ausmaß des Widerstandes in Bochum und Umgebung blieb der Gestapo nicht verborgen.

27 Frauen und Männer aus Bochum wurden Mitte 1936 verhaftet und angeklagt.

Die Herstellung und Verbreitung von Schriften und Flugblättern war für die Nazis „Vorbereitung zum Hochverrat“.

Die nebenstehende Namensliste

„Im Namen des Deutschen Volkes  
In einer Strafsache gegen:“

enthält mit Nummern:

- 5.) den Invaliden Erich Schröder aus Bochum, Maxstr. 10, geb. 17.9.1896 in Bredinen [sic] (Kreis Sensburg),
- 6.) die Ehefrau Erich Schröder, Emilie geb. Walter aus Bochum, Maxstr. 10, geb. am 29.11.1894 in Wattenscheid,

In der Strafsache gegen

- 1.) den Reisevertreter Friedrich Bandusch aus Bochum, Viktoriastr. 20, geb. am 17.5.1903 in Hannover,
- 2.) den Automechaniker Heinrich Rupieper aus Bochum, Dechenstr. 8, geb. am 27.2.1898 in Bochum-Hofsteede,
- 3.) den Schlosser Fritz Schulz aus Bochum, Johann-Niederstr. 31, geb. am 21.3.1902 in Brönwalde (Kreis Teltow),
- 4.) den Friseur Heinrich Lübbermann aus Bochum, Goldammerstr. 39, geb. am 7.11.1886 in Gütersloh,
- 5.) den Invaliden Erich Schröder aus Bochum, Maxstr. 10, geb. am 17.9.1896 in Bredinen (Kreis Sensburg),
- 6.) die Ehefrau Erich Schröder, Emilie geb. Walter, aus Bochum, Maxstr. 10, geb. am 29.11.1894 in Wattenscheid,
- 7.) den Putzer Arno Schröpfer aus Bochum, Humboldtstr. 26, geb. am 7.5.1901 in Kirchheim (Kreis Erfurt),
- 8.) den Bergmann Georg Steinhaus aus Bochum-Honne, Reichstr. 23, geb. am 14.2.1889 in Bochum,
- 9.) den Konstruktionsschlosser Oskar Schreiber aus Bochum, Blumenstr. 34, geb. am 21.6.1895 in Bochum,
- 10.) den Schlosser Johann Schmitzfranz aus Bochum-Weitmar, Brüllstr. 22, geb. am 20.2.1898 in Weitmar,
- 11.) den Schlosser Adolf Lotz aus Bochum, Marienstr. 39, geb. am 24.11.1893 in Bochum,
- 12.) den Fabrikarbeiter Alfons Jozefowicz aus Bochum, Sedanstr. 11, geb. am 28.11.1905 in Walleck (Krs. Löbau),
- 13.) den Bauarbeiter Theodor Elshoff aus Bochum, Rottstr. 55, geb. am 1.1.1905 in Nordwalde (Kreis Burgsteinfurt),
- 14.) den Röstmeister Bernhard Bröggelwirth aus Bochum, Königsallee 168, geb. am 13.9.1879 in Münster (Westf.),
- 15.) den Anstreicher August Kloh aus Bochum, Elsaßstr. 18, geb. am 26.10.1876 in Wattenscheid,
- 16.) den Maurer Heinrich Regner aus Bochum, Prinzenstr. 20, geb. am 23.1.1897 in Jantkawe (Kreis Militsch),
- 17.) den Schreinermeister Friedrich Schrage aus Bochum, Brunsteinstr. 12, geb. am 16.1.1884 in Deissel, Kreis Hofgeismar,

Am 13. November 1936 fand der Prozess vor dem 4. Senat des OLG Hamm statt. Von 27 Angeklagten wurde nur einer freigesprochen. Insgesamt betrug das Strafmaß 69 Jahre.

Erich Schröder wurde zu 2 Jahren und 9 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Emilie Schröder erhielt 5 Monate Gefängnis, weil sie die Widerstandsarbeit deckte und ihren Mann nicht angezeigt hatte.

Das Gericht verfügte zudem, dass alle „eingezogenen“ Schriften, Druckplatten und Formen „unbrauchbar zu machen sind“.

Das Zuchthaus sollte Erich Schröder nicht überleben. Nach weniger als einem Vierteljahr wurde er in das Bochumer Augusta-Krankenhaus eingeliefert, wo er an den erlittenen Misshandlungen während der Verhöre und der Haft am 8. Februar 1937 starb.

Nebenstehend der Sterbevermerk mit folgendem Text:

Nr. 277

Bochum, am 9. Februar 1937

Die Verwaltung der Augusta-Krankenanstalt in Bochum hat angezeigt, daß der Kriegsinvalide Carl Erich Schröder, 40 Jahre alt, wohnhaft in Bochum, Maxstraße 10, geboren zu Gut Broedienen Kreis Sensburg, verheiratet mit der hier wohnenden Emilie geborene Walter, zu Bochum in der Augusta-Krankenanstalt am achten Februar des Jahres tausend neunhundert siebenunddreißig mittags um zwölf Uhr verstorben sei.

Vorstehend 18 Druckworte gestrichen.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Unterschrift

Nr. 277

Bochum, am 9. Februar 1937

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach \_\_\_\_\_

Die Verwaltung der Augusta-Krankenanstalt in Bochum hat angezeigt \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_ und zeigte an, daß der Kriegsinvalide Carl Erich Schröder, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ 40 Jahre alt, \_\_\_\_\_

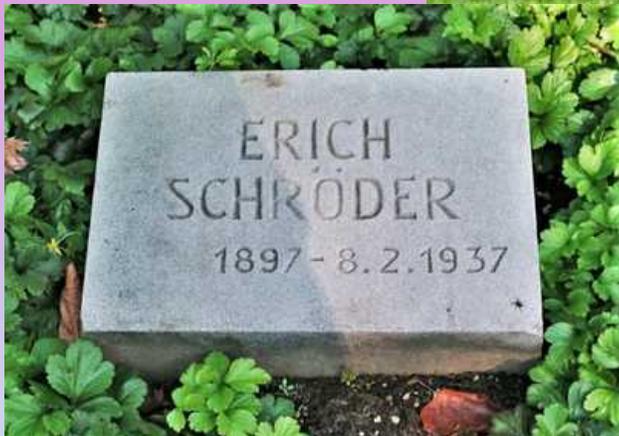
wohnhaft in Bochum, Maxstraße 10, geboren zu Gut Broedienen Kreis Sensburg, verheiratet mit der hier wohnenden Emilie geborene Walter, \_\_\_\_\_

zu Bochum in der Augusta-Krankenanstalt am \_\_\_\_\_ auf den \_\_\_\_\_ des Jahres tausend neunhundert siebenunddreißig mittags um \_\_\_\_\_ Uhr verstorben sei \_\_\_\_\_

Vorgelesen, genehmigt und Vorstehend 18 Druckworte gestrichen.

Der Standesbeamte  
In Vertretung: \_\_\_\_\_

D. Geboren  
192/1896



Am 23. März 1947 wurde die Urne von Erich Schröder in das Ehrenmal für Widerstandskämpfer auf dem Friedhof Freigrafendamm umgebettet.

Bereits 1946 hatte der Moltke-Markt den Namen des ermordeten Widerstandskämpfers Karl Springer erhalten. Der Stadtrat ehrte damit den kommunistischen Widerstand, dem auch Erich Schröder angehört hatte.

# Wir gedenken der Opfer des Faschismus

## der Stadt Bochum



1 Alexander, Herr	34 Fischer, Heinrich	67 Heilbronn, Frieda	100 Lindau, Frau	193 Pollak, Kurt	166 Salomon, Elfriede	199 Servos, Manny
2 Alexander, Frau	35 Filipowiat	68 Heilbronn, Walter	101 Langner, Josef	194 Pollak, Paul	167 Salomon, Erwin	201 Silbermann, Frau
3 Alexander, Leo	36 Selsenthal, Fr.	69 Heilbronn, Rolande	102 Marks, Wilhelm	195 Rostock, Karl	168 Salomon, Ruth	202 Spichalski, Stefan
4 Böhme	37 Freudenberg, Herr	70 Hirsch, Lehrerin	103 Moosfeld, Willi	196 Ruppier, Heinrich	169 Schwarz, Jenny	203 Salomon, Edith
5 Bruns, Ludwig	38 Freudenberg, Frau	71 Hirsch, Emil	104 Michel, Frau	197 Dr. Ruer	170 Seidemann, Leo	204 Schulz, Ernst
6 Bärwald, Frau	39 Sinke, Franz	72 Hamburger, Stefan	105 Michel, Herr	198 Rath, Frau	171 Seidemann, Elise	205 Sablotny, Paul
7 Buschhoff, Hedwig	40 Dr. Wandulf (Siem) Vater	73 Jakob, Frieda	106 Meyer, Karl	199 Rosenthal, Walter	172 Stallberg, Frau	206 Thiesbürger, Wth.
8 Broch, Frau Wwe.	41 Golitz, Richard	74 Jakob, David	107 Meyer, Hilde	140 Rosenthal, Hilde	173 Sternberg, Ferdinand	207 Wolhoff
9 Broch, Frieda	42 Gurke, Alfred	75 Jakob, Thea	108 Meyer, Ilse	141 Rosenthal, Fritz	174 Sternberg, Frau	208 Doigt, Franz
10 Broch, Kurt	43 Goldberg, Frau	76 Rahtenberg, Fanny	109 Moderre, Herr	142 Rosenfeld, Hermann	175 Schüler, Frau	209 Wendler
11 Broch, Karl	44 von Uelbern, Frau	77 König, Heinrich	110 Marx, Bertha	143 Rosenfeld, Josef	176 Schüler, Herr	210 Wiegold, Hugo
12 Baruch, Frau	45 von Uelbern, Herr	78 Kalinka, Paul	111 Marx, Bernhard	144 Rosenbaum, Frau	177 Spiegel, Julius	211 Wittgenstein, Bertha
13 Baruch, Hermann	46 Graf, Frau	79 Rahn, Rosa	112 Meyer, Lotte	145 Rosenbaum	178 Spiegel, Frau	212 Wittgenstein, Hanna
14 Blumenthal, Horst	47 Graf, Jakob	80 Rahn, Emil	113 Moser, Kurt	146 Rötgen, Sophie	179 Spiegel, Ellen	213 Wald, Herr
15 Benjamin, Lilly	48 Graf, Alfred	81 Kaufmann, Julie	114 Meyer, David	147 Rosenberg, Bba	180 Sobel, Maria	214 Wald, Elise
16 Beckmann, Theodor	49 Goldschmidt, Wersch.	82 Kaufmann, Fr.	115 Meyer, Martin	148 Rosenberg, Leo	181 Stern, Frau	215 Wegerhoff, Sara
17 Chulak, Tischerka	50 Gottschalk, Frau	83 Klein, Emil	116 Marx, Leo	149 Rosenberg, Albert	182 Stern, Jakob	216 Wollf, Frau
18 Cohen, Minna	51 Gottschalk, Herr	84 Köpfer, Robert	117 Marx, Frau	150 Rosenberg, Bert	183 Stern, Herr	217 Wollf, Lina
19 Cohen, Robert	52 Gottschalk, Rosel	85 Lübbermann, Heimr.	118 Naef, Bernhard	151 Reinhaus, Frau	184 Stern, Frau	218 Wollf, Herr
20 Aletfoway, Frau	53 Gläser, Paul	86 Löwenstern, Max	119 Neuhaus, Herr	152 Reinhaus, Herr	185 Simons, Hermann	219 Wollf, Frau
21 Aletfoway, Arthur	54 Gusemann, Fritz	87 Löwenstern, Jenny	120 Neuhaus, Fr.	153 Romanus (Bangel) Vater	186 Simons, Sophie	220 Wollf, Ernst
22 Dreifuß, Frau	55 Hammer Schmidt, Josef	88 Leonkonja, Alfred	121 Nastalie, Herr	154 Rosbach, Meinhold	187 Simons, Ellen	221 Wolfstein, Flora
23 Dreifuß, Herr	56 Homberg, Friedrich	89 Leonkonja, Grete	122 Oppenheimer, Frau	155 Schmidtfranz, Johann	188 Simon, Heinz	222 Watermann, Fritz
24 Daniel, Frau	57 Hirschberg, Albert	90 Leonkonja, Erich	123 Oppenheimer, Herr	156 Sigl, Hans	189 Simon, Inge	223 Watermann, Frnc.
25 Daniel, Leopold	58 Hirschberg, Rosa	91 Leonkonja, Irma	124 Oppenheimer, Lieselotte	157 Schröder, Paul Karl	190 Samson, Bertha	224 Zimmermann, Paul
26 Davids, Frau	59 Hirschberg, Kurt	92 Leiser, Benno	125 Oppenheimer, Bert	158 Stern, Walter	191 Samuel, Leopold	225 Zimmermann, Paul
27 Davids, Sally	60 Herz, Therese	93 Leiser, Frau	126 Otter, Karl	159 Springer, Karl	192 Strauß, Frau	226 Kirsch, Karl
28 Davids, Inge	61 Herz, Salomon	94 Löwenstein	127 Orterer, Albert	160 Stuppe, Otto	193 Strauß, Herr	227 Kusferow, Wilhelm
29 Dürrkopp, Frau	62 Hertefeld, Frau	95 Löwenstein, Frau	128 Pöppe, Moritz	161 Schröder, Erich	194 Strauß, Hermann	228 Kusferow, Karl
30 Engel, Wilhelm	63 Heimann, Meta	96 Löwenstein, Lieselotte	129 Peifer, Wwe.	162 Schmitz, Heinz	195 Sachs, Bertha	229 Klein, Hilde
31 Eichenwald, Frau	64 Heimann, Max	97 Lewin, Herr	130 Pander, Max	163 Schmidt, Karl	196 Sachs, Helene	230 Welper, Pawelczyk
32 Eichenwald, Herr	65 Herrmann, Frau	98 Lewin, Frau	131 Pollak, Erich	164 Schränk, Willy	197 Sebastian, Frau	231 Utsch, Eugen
33 Eversberg, Karl	66 Hähntlein, Elise	99 Lindau, Herr	132 Pollak, Grete	165 Salomon, Georg	198 Servos, Fritz	232 Oriejan, Herr

233 Preger, Margret

234 Josefia, Andreas

235 Niewski, Willi

236 Singer, Frau



## Aktuelles Foto der Maxstraße

Der Stolperstein für Erich Schröder ist am 8.10.2020 vor der Maxstraße 9 verlegt worden. Die Häuser gegenüber bestehen nicht mehr.





Zusammengestellt  
nach Unterlagen des  
Stadtarchivs Bochum  
und des RuhrEcho  
Archivs. Das Presse-  
und Informationsamt  
und das RuhrEcho  
Archiv stellen die  
Fotos zur Verfügung.

Vereinigung der  
Verfolgten des  
Naziregimes  
—  
Bund  
der  
Antifaschistinnen  
und Antifaschisten





MAXSTR. 10 WOHNT  
ERICH SCHRÖDER  
JG. 1896  
IM WIDERSTAND / KPD  
VERHAFTET 1936  
VERBEREITUNG HOCHVERRAT  
ZUCHTHAUS BOCHUM  
SCHWER MISSHANDELT  
KRANKENHAUS BOCHUM  
TOT 8.2.1937

Zum Beenden Taste Esc  
auf der Tastatur drücken